

Sünde

NejiXSasu (Oneshot)

Von Phae

Nejix Sasu

Ich weiß nicht warum ich es immer wieder tue, zu Hause habe ich meine geliebte Frau und zwei Kinder, aber es fasziniert und erregt mich auf eine gewisse weiße gleichermaßen.

Eigentlich sollte ich mich schämen, ich betrüge Hinata. Nicht körperlich, geistig.

Mein Blick gleitet wieder zu meiner Sünde.

Ich liebe den Anblick, wenn Sasuke vor Lust vergeht.

Mit dem Rücken an einem Baum gepresst hat er seine langen Beine um die Hüften seines Begleiters geschlungen und die Hände in dessen Haaren vergraben.

Den Kopf in den Nacken, gelegt entkommt ihm immer wieder ein Stöhnen.

Sein blauer Kimono ist geöffnet und hängt nur noch an seinen Armen.

Ich kenne die Person die ihn zu lieben weiß, heute ist er allerdings nicht zärtlich.

Er hat sich noch nicht einmal die Mühe gemacht sich seiner Kleidung zu entledigen, hat nur die Hose seiner Anbu Uniform geöffnet, zu lang war die Zeit der Entbehrung.

Mit harten Stößen erobert er immer wieder meinen besten Freund, treibt ihn damit immer weiter in die Extase.

Ich werde meiner eigenen Erregung bewusst, die sich schmerzhaft gegen den Stoff meiner Hose drängt.

Doch selber berühren werde ich mich nicht.

Dies verbiete ich mir selbst, als Strafe für meinen Betrug an Hinata.

Ich hoffe nur das meine Sünde unbemerkt bleibt, nicht auszudenken, wenn die beiden mich einmal bemerken sollten.

Solang halten sie sich schon versteckt, treffen sich nur im geheimen, an Orten und zu Zeiten, bei denen selbst ich als Hokage sie nur schwer zu finden vermag, und das auch nur weil ich von ihnen weiß.

Sasuke sagte einmal, er sei verliebt, so wurde ich neugierig und folgte ihm einmal heimlich.

Neji, hat das geschafft, von dem ich gedacht habe, das es nie der Fall sein wird.

Er hat Sasuke eingefangen, hat sein Herz an sich gerissen und es schon seit nun mehr 5 Jahren an sich gebunden.

So stürmisch wie er heute ist so zärtlich kann er auch sein.
Auch der Hyuuga hat Seiten an sich, die ich nicht für möglich gehalten habe.
Zärtlich, aber auch leidenschaftlich.

Ob Sasuke wohl glücklich ist?
Ich hoffe es, er hätte es verdient...
Fragen könnte ich ihn wohl nicht ohne mich zu verraten.

Ein erlöst klingendes Stöhnen das Sasukes Lippen verlässt, reißt mich aus meinen Gedanken, lässt mich wieder zu den beiden sehen.
Sasuke innig küssend löst Neji ihrer beide Verbindung, zieht ihn eng an sich heran, nur um den Kuss noch weiter zu vertiefen.

Zärtlich gehen Hände auf Wanderschaft, lieblosen den Körper des Partners.
Nun fällt auch die Uniform des Hyuuga um sich zu dem Nachtblauen Kimono zu gesellen, der bereits auf dem feuchten Waldboden liegt.

Die warme Sommernacht behütet die beiden Liebenden davor zu frieren, wobei ich bezweifle das sie es im Moment bemerken würden, sollte es kälter sein.

Ein leises lachen erklingt, das ich Neji zuordnen kann.
Worum es geht vermag ich nicht zu sagen, zu leise ist die Unterhaltung und zu groß mein Abstand zu ihnen.
Wie immer.

Neji lässt sich auf dem Boden nieder, zieht Sasuke mit sich.
Nebeneinander liegend werden streichelnde Zärtlichkeiten und Küsse weiterhin ausgetauscht.
Diese haben allerdings keine erregende Wirkung mehr, weder auf mich noch auf die beiden, dies tut meiner vorhandenen Erregung aber keinen Abbruch.
Ich werde wohl kalt duschen gehen müssen.

Sasuke wird in Nejis Umarmung gezogen, kommt mit seinem Kopf auf der muskulösen Brust des Hyuuga zum liegen.
Das sich mein bester Freund wohl fühlt, die Situation genießt, ist ihm deutlich anzusehen.
Nejis Umhang bedeckt beide nur spärlich.

Es wird nicht mehr lange dauern bis die Hand auf Sasukes Rücken zum erliegen kommen wird und die beiden ins Land der Träume wandern werden.

Das ist für mich gleichzeitig das Zeichen, das es Zeit für mich wird ebenfalls nach Hause zu gehen um meinen beiden Anbus nun doch Ihre kurze Zweisamkeit zu lassen.
Ab morgen werden sie wieder getrennt sein, Sasuke geht auf Mission.

Sie haben es offensichtlich nicht leicht, ich sollte bei den vergaben der Missionen etwas mehr darauf achten, das sie parallel laufen um ihnen mehr Zeit zu Zweit einzuräumen.

Ob sie sich wohl irgendwann mal offen zeigen werden?
Wer weiß...

Eines weiß ich allerdings, egal wie sehr ich es mir verbiete, beobachten, werde ich sie wohl noch öfter....